

16. Digitalisierung

Im Berichtsjahr konnte die Anzahl der Datensätze respektive der Regesten in der online-Datenbank ‚Regesta Pontificum Romanorum online‘ (www.papsturkunden.de) deutlich erhöht werden. So wurde die Bearbeitung des ersten Jaffé-Bandes der dritten Auflage (39–604) abgeschlossen und vollständig importiert. Auch die Bearbeitung des zweiten Bandes (604–844) ist bereits vollständig bearbeitet und größtenteils (bis einschließlich Pontifikat Hadrians I.) online verfügbar, die restlichen Bestände des zweiten Bandes werden bis Ende des Jahres hochgeladen. Die Bearbeitung des dritten Bandes (844–1024) wurde parallel begonnen, diese Regesten wurden Ende des Jahres 2021 und besonders in der ersten Jahreshälfte 2022 zu größeren Teilen online integriert. Zum derzeitigen Zeitpunkt stehen ca. 5200 Regesten für Recherchen online zur Verfügung.

Auch durch Kooperationen konnte und kann in naher Zukunft der Datenbestand erweitert werden. Die Überarbeitung des Bandes ‚Gallia Pontificia III 3‘ (Diözesen Die und Viviers) für die digitale Zurverfügungstellung ist in Zürich (Claudia Zey, Johannes Luther, Valérie Lüthi) weit fortgeschritten, die ersten knapp 30 Regesten sind bereits importiert, die restlichen Regesten werden zeitnah folgen. Zudem sind für Anfang nächsten Jahres die ersten Regesten der ‚Regesta decretalium‘ von Gisela Drossbach zugesagt worden.

Eine deutliche Verbesserung für den Nutzer stellen die mittlerweile hinzugefügten Verlinkungen von den importierten Regesten auf die pdfs von Pontificia-Regesten (Italia Pontificia, Germania Pontificia) dar. Durch die teils in Kooperation mit der SUB Göttingen erfolgte automatische Teilung der pdfs der Gesamtbände in kleinere pdfs zu den einzelnen Institutionen können diese über die Website wesentlich schneller und seitengenau geladen werden. Ebenfalls in Kooperation mit der SUB (Matthias Schütze) wurden die Publikationen der „Papsturkunden in ...“-Bände automatisiert geteilt und in XML-Dokumente überführt.

Neben den Fragen des Ausbaus des Datenbestandes standen im letzten Projektjahr auch Fragen der vornehmlich digitalen Langzeitarchivierung im Vordergrund, um sowohl die online-Datenbank als auch die sonstigen digitalen Materialien möglichst langfristig zugänglich zu machen. Hierfür wird ein Repositorium bei Dariah-de erstellt. Diese Anliegen werden auch in den ersten Monaten des Jahres 2022 weiterverfolgt werden.

Das Teilprojekt ‚Digitalisierung‘ wurde im Rahmen der Digitalen Akademie der Wissenschaften zu Göttingen und beim Abschluss-Workshop des Projektes im Juni 2021 in Göttingen nochmals vorgestellt.

17. Verschiedenes

Die ursprünglich für April 2020 geplante Buchpräsentation in Kooperation mit der Real Academia de la Historia zu Madrid musste aufgrund der Beschränkungen durch die Corona-Pandemie abgesagt werden. Die Bücher wurden Ende 2020 digital vorgestellt.